WIENER FESTWOCHEN

Wiener Festwochen 2006
12. Mai – 18. Juni

Die Wiener Festwochen 2006 unter Intendant Luc Bondy, mit Musikdirektor Stéphane Lissner, Schauspieldirektorin Marie Zimmermann und Geschäftsführer Wolfgang Wais können eine sehr positive Bilanz vorweisen.

Das vielfältige Programm mit 31 Produktionen verzeichnete eine sehr erfreuliche Auslastung von 92,49 Prozent.
11 Produktionen 100 % Auslastung, weitere 7 Produktionen über 90 % Auslastung.
Die Einnahmen von EUR 1.615.111 bedeuten eine deutliche Einnahmensteigerung.
Bei Into the City über 20.000 Besucher.
Es wurden 51.393 Karten angeboten, von denen 47.531 ausgegeben wurden.
Das entspricht einer Besucherauslastung von 92,49 %.
Mit Einnahmen von EUR 1.615.111 konnte das beste Einnahmenergebnis seit 2001 erzielt werden.
Über 20.000 Besucher verzeichneten die Gratis-Veranstaltungen der neuen Musikreihe Into the City.

Die Ensembles kamen aus 18 Ländern: China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Kroatien, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Tschechien, Türkei, USA.

Im Zentrum des Interesses
Zum Mozart-Jahr **drei Werke von Mozart** im Programm, davon zwei Neuinszenierungen: **Die Zauberflöte** (Daniel Harding, Krystian Lupa), **Zaide** (Louis Langrée, Peter Sellars), **Così fan tutte** (Daniel Harding, Patrice Chéreau)
Uraufführung **Der Don Giovanni-Komplex** von Erwin Riess mit Theatermusik von Olga Neuwirth
Die Festwochen-Produktion von Purcells **Dido and Aeneas** (William Christie, Deborah Warner)
Into the City – die neue Musikreihe im Programm der Wiener Festwochen
Luc Bondy inszenierte die deutschsprachige Erstaufführung von Jon Fosses neuem Stück **Schlaf** und zeigte seine französische Uraufführungsinszenierung von Botho Strauß' Stück **Viol – Schändung** nach Shakespeares Titus Andronicus.
Jürgen Gosch mit zwei Produktionen im Programm: **Macbeth** und **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**
Claus Peymann und Hermann Beil in **Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen**
5000 Liebesbriefe – ein Kunstprojekt in fünf Wiener Kaffeehäusern

31 Produktionen mit 167 Vorstellungen
7 Eigenproduktionen: Dido and Aeneas / 4 x Into the City / 5000 Liebesbriefe / The Gospel at Colonus
12 Koproduktionen: Eröffnung / Die Zauberflöte / Zaide / Così fan tutte / Der Don Giovanni-Komplex / Schlaf / Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen / The World in Pictures / Yotsuya Kaidan – Gespenstergeschichte aus Yotsuya / Viol – Schändung / Schutz vor der Zukunft / Eraritjaritjaka
12 Gastspiele: Faces / Tshepang / Mozart in Paris / Relativity: Township Stories / The Mermaid / Motortown / Macbeth / Wer hat Angst vor Virginia Woolf? / Cathay: 3 Tales of China / Delirium / po Po – Über Poe / KAIN, WENN & ABER

Großes Medienecho im In- und Ausland
Weitere Steigerung bei der Berichterstattung
Rund 4.500 **Medienberichte** wurden gezählt. 463 **Journalisten** aus 36 Ländern waren akkreditiert.

Wiener Festwochen 2006
12. Mai – 18. Juni

2006 Gesamtauslastung von 92,49 %
2005: 94,76 %.
2004: 81,93 %
2003: 90,4 %
2002: 86 %

Einnahmen aus dem Kartenverkauf
2006: 1.615.111 EUR brutto
2005: 1.274.151 EUR brutto
2004: 1.262.294 EUR brutto
2003: 1.419.972 EUR brutto
2002: 1.124.634 EUR brutto

2006: 31 Produktionen mit 167 Vorstellungen
2005: 37 Produktionen mit 160 Vorstellungen
2004: 53 Produktionen mit 219 Vorstellungen
2003: 33 Produktionen mit 187 Vorstellungen
2002: 46 Produktionen mit 169 Vorstellungen

2006: Von 51.393 Karten wurden 47.531 ausgegeben.
2005: Von 53.752 Karten wurden 50.936 ausgegeben.
2004: Von 71.785 Karten wurden 58.813 ausgegeben.
2003: Von 65.586 Karten wurden 59.310 ausgegeben.
2002: Von 68.126 Karten wurden 58.570 ausgegeben.

Gesamtbesucheranzahl: 186.148 (2005: 175.174)

Eröffnung Rathausplatz	45.000
Besucher der Vorstellungen	47.531
Tshepang	390
Relativity: Township Stories	683
Into the City: In the Air Tonight	660
Into the City: Club 5 – The insistent Clubscene	1.000
Into the City: Night of Lovesongs	17.000
Into the City: Tuning the Cage	1.500
5000 Liebesbriefe	744
Publikumsgespräche	1.000
Werkeinführungen	750
Festwochenkonzerte 2006	69.890

Am besten besuchte Produktionen

Zaide (Das Serail) (100 %)
Così fan tutte (100 %)
Faces (100 %)
Schlaf (100 %)
The Mermaid (100 %)
Macbeth (100 %)
Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen (100 %)
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? (100 %)
Yotsuya Kaidan – Gespenstergeschichte aus Yotsuya (100 %)
Schutz vor der Zukunft (100 %)
In the Air Tonight (100 %)

Dido and Aeneas (99,3 %)
Die Zauberflöte (98,5 %)
The World in Pictures (94,6 %)
Viol – Schändung (93,4 %)
The Gospel at Colonus (91,2 %)
KAIN, WENN & ABER (90,8 %)
Delirium (90,7 %)

Wiener Festwochen 2006
Musikprogramm

Das **Musiktheaterprogramm** von Stéphane Lissner bezeugte mit vier Mozart-Opern das Engagement der Wiener Festwochen im Jubiläumsjahr. Nach dem Erfolg von *Lucio Silla* 2005 brachten die Wiener Festwochen 2006 drei weitere Werke von Mozart – davon zwei Neuinszenierungen – zur Aufführung: *Die Zauberflöte*, *Zaide*, *Così fan tutte*. Die Aufführungen stellten mit verschiedenen Dirigenten und Orchestern unterschiedliche musikalische Interpretationen der Werke Mozarts vor.
Ein zeitgenössischer Kommentar zum Mozart-Jahr war durch das Auftragswerk *Der Don Giovanni-Komplex* von Erwin Riess, mit Theatermusik von Olga Neuwirth gegeben.
Neben Mozart fand mit Purcells *Dido and Aeneas* die europäische Barockmusik angelsächsischer Prägung ihre Fortsetzung im Programm.
Im Zentrum des Musiktheaterprogramms stand die Zusammenarbeit von Dirigenten und Regisseuren, die erstmals miteinander arbeiteten und spannende Interpretationen erwarten ließen. Die Medien folgten dem Programm mit größter Aufmerksamkeit und Interesse. Das Publikumsinteresse für die Opern war enorm.

Das Musiktheaterprogramm der Wiener Festwochen 2006 wurde mit einer Neuproduktion von Henry Purcells *Dido and Aeneas* eröffnet, die erste gemeinsame Arbeit von William Christie und Deborah Warner. Zum ersten Mal hat William Christie ein Opernwerk in Wien erarbeitet und zum ersten Mal war eine Regiearbeit von Deborah Warner hier zu sehen. Die Aufführung zählte zu den Höhepunkten der Festwochen. Die musikalische Interpretation, die szenische Umsetzung, das internationale Sängerteam, angeführt von Malena Ernman als Dido und Christopher Maltman als Aeneas, sowie das Vokal- und Instrumentalensemble Les Arts Florissants wurden einhellig von

Presse und Publikum bejubelt. 99,3 % Auslastung. Mehrere Gastspieleinladungen sind in Verhandlung.

Für die Wiener Festwochen haben Daniel Harding und Krystian Lupa im Theater an der Wien Mozarts *Zauberflöte* erarbeitet. Es war ihre erste gemeinsame Arbeit und die erste Operninszenierung des polnischen Regisseurs. Das Publikums- und Medieninteresse war enorm, auch viele internationale Journalisten waren akkreditiert. 98,5 % Auslastung. Durch Erkrankungen von mehreren Protagonisten im Sängerensemble waren die Endproben sehr erschwert. In der Premiere war die Rolle des Tamino umbesetzt. Im Gegensatz zu vielen Rezensenten reagierte das Publikum mit großer Begeisterung. Vor allem die musikalische Umsetzung unter Daniel Harding mit dem Mahler Chamber Orchestra, dem Arnold Schoenberg Chor und den Solisten wurde gefeiert. Die Aufführung war im Juli 2006 beim Festival d'Aix-en-Provence, im Oktober 2006 im Theater an der Wien und im November 2006 im Grand Théâtre de Luxembourg zu sehen.

Unter der musikalischen Leitung des erfahrenen Mozart-Interpreten Louis Langrée erarbeitete Peter Sellars für die Wiener Festwochen im Jugendstiltheater Mozarts *Zaide* mit dem Ensemble Camerata Salzburg und jungen internationalen Interpreten. In die Aufführung wurden auch Auszüge von Mozarts *Thamos, König in Ägypten* integriert. Durch eine Gesprächsrunde zu Beginn jeder Aufführung mit Menschen, die gegen heutige Formen von Sklaverei und Menschenhandel ankämpfen oder selbst davon betroffen waren, stellte Peter Sellars aktuelle Bezüge her. Die Besprechungen in den vielen in- und ausländischen Medien waren sehr kontrovers, wobei die ausländischen Berichte fast einhellig positiv waren. Das Publikum bejubelte die Aufführung. 100 % Auslastung. Die Produktion wurde im Juli 2006 im Barbican Centre in London und im August 2006 im Lincoln Centre in New York präsentiert. Mehrere Gastspieleinladungen sind in Verhandlung.

Die Uraufführung von *Der Don Giovanni-Komplex*, ein Auftragswerk von WIENER MOZARTJAHR 2006 für Erwin Riess und Olga Neuwirth, fand am 6. Juni im stadtTheater walfischgasse statt. Erwin Riess hat den Text zu dieser "Posse mit Musik" verfasst, Olga Neuwirth zeichnete für die Theatermusik verantwortlich. Dieser zeitgenössische Kommentar zum Mozart-Jahr, eine Koproduktion WIENER MOZARTJAHR 2006 und Wiener Festwochen, wurde in den Medien sehr unterschiedlich beurteilt. Ausführlichen positiven Auseinandersetzungen mit dem Text von Erwin Riess und dem Beitrag von Olga Neuwirth, die mit jedem neuen Projekt versuchte, vertraute Hörgewohnheiten und Erwartungshaltungen in Frage zu stellen, standen pauschale Ablehnungen der Aufführung gegenüber. Publikumsinteresse und Publikumsreaktionen waren zufriedenstellend.

Zu den bejubelten Höhepunkten der Wiener Festwochen zählte die Aufführung von Mozarts *Così fan tutte* im Theater an der Wien unter der musikalischen Leitung von Daniel Harding und der Regie von Patrice Chéreau. Es war Cheréaus dritte Mozart-Regie und seine erste Zusammenarbeit mit Daniel Harding. Das Publikum war restlos begeistert. Orchester, Chor und Sängerensemble wurden gleichermaßen bejubelt. 100 % Auslastung. Das Medienecho für diese Koproduktion von Festival d'Aix-en-Provence, Wiener Festwochen, Opéra National de Paris und Theater an der Wien war großteils euphorisch, wobei vor allem die Regie und von den exzellenten Sängern Elina Garanca besondere Erwähnung fanden. Die Aufführung wurde im November 2006 vom Theater an der Wien wieder aufgenommen.

Im Musikprogramm gab es vor allen Vorstellungen von *Dido and Aeneas*, *Die Zauberflöte* und *Così fan tutte* **Werkeinführungen**, die von insgesamt 750 Menschen besucht wurden.

Mit **Into the City**, kuratiert von Wolfgang Schlag, wurde eine neue Reihe im Musikprogramm gestartet, um vor allem die jungen Menschen in der Stadt, in den Parks, Jugendzentren und Clubs zu erreichen, hinauszugehen zu den Menschen, die nie ein Konzert oder ein Theater besuchen. Into the City will aber auch anregen, über gesellschaftliche Situationen nachzudenken. Migration, Jugendbeschäftigung, Prostitution waren die Themen, die hinter einigen der Projekte von 2006 standen.
Club 5 – The insistent Clubscene wurde mit einem Fest eröffnet und präsentierte an fünf Wochenenden in der ehemaligen Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung im 2. Wiener Gemeindebezirk fünf Clubs und alternative Szenen aus Linz, Brno, Graz, Bratislava und Ljubljana mit Filmen, Diskussionen, Bands und experimenteller Musik.
Bei der *Night of Lovesongs* waren am Gürtel gelegene Clubs und Bars, darunter auch zwei Straßenstrichlokale, und drei Open-Air-Bühnen die Schauplätze: Mit Wienerlied, klassischem Lied, Popsong, HipHop, Slam Poetry und Filmen wurde von der Liebe erzählt.
In the Air Tonight im ältesten Flugzeughangar am Flughafen Wien-Schwechat zeigte Stummfilme zum Thema Fliegen. Die Musik dazu kam vom Ersten Wiener Heimorgelorchester.
Into the Cage in zwei Sportkäfigen am Gürtel präsentierte mit Ceza, tbf und Beogradski sindikat Musik aus Istanbul, Split und Belgrad vor allem für die serbischen, kroatischen und türkischen Jugendlichen dieser Stadt.
Geboten wurden insgesamt 21 Veranstaltungen mit mehr als 200 Künstlern. Alle Veranstaltungen waren bei freiem Eintritt. Mehr als 20.000 Besucher nützten das Programmangebot von Into the City: Club 5 – The insistent Clubscene 1.000 Besucher, Night of Lovesongs 17.000 Besucher, In the Air Tonight 660 Besucher, Tuning the Cage 1.500 Besucher.
Die mediale Berichterstattung im Vorfeld war umfangreich und sehr zufriedenstellend. Aktuell haben die Medien nur vereinzelt berichtet.

Wiener Festwochen 2006
Schauspielprogramm

Das **Schauspielprogramm** von Marie Zimmermann erforschte mit klassischem Literaturtheater, Figurentheater, ungewöhnlichem Musik-Theater, neuen Stücken und Projekten den Innenraum individueller Erfahrung. 22 Produktionen aus China, Europa, Japan, Südafrika und den USA erkundeten spielerisch in zugespitzten Gegensätzen der theatralischen Sprachen die Paradoxien und Rätsel der Intimität. Publikum und Presse zeigten größtes Interesse und brachten der Fülle und dem Formenreichtum des Theaterangebots größte Aufmerksamkeit und Aufgeschlossenheit entgegen.

Die erste Premiere im Schauspielprogramm zeigte *Faces* nach dem gleichnamigen Film von John Cassavetes in der Regie des flämischen Regisseurs Ivo van Hove als Gastspiel des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg. Das sehr interessierte Publikum (100 % Auslastung) verfolgte die Aufführung in Betten liegend und war gleichermaßen fasziniert wie amüsiert über die ungewöhnliche Zuschauerperspektive. Das Presseecho war großteils zustimmend.

In Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen zeigte das Schauspielhaus zwei Gastspiele aus Südafrika: *Tshepang* der jungen Kapstädter Theaterautorin und Regisseurin Lara Foot Newton, die – ausgehend von dem Bericht über die brutale Vergewaltigung eines neun Monate alten Kindes in den Townships – ein Sittenbild der Gesellschaft im Vielvölkerstaat zeichnet. Die Pressereaktionen waren geteilt. Der Besuch war erfreulich.

In *Relativity: Township Stories* zeigt der junge Autor, Regisseur und Filmemacher Mpumelelo Paul Grootboom in einer drastischen, überzeichneten Szenenabfolge den ausweglosen Gewaltreigen in einem Land voller Alltagsgewalt. Das Publikumsinteresse war sehr groß. 100 % Auslastung. Die Pressereaktionen waren verhalten.

Zu den Höhepunkten der Wiener Festwochen zählte die deutschsprachige Erstaufführung von *Schlaf* in der Inszenierung von Luc Bondy. Das neue Stück des norwegischen Dramatikers Jon Fosse ist eine poetisch-theatralische Meditation über das Altern, eine Geisterbeschwörung des Verfalls. In Anwesenheit des Dichters fand die bejubelte Premiere am 14. Mai im Akademietheater statt. Viele internationale Medien haben die Aufführung wahrgenommen. Das Publikumsinteresse für die zehn Vorstellungen war beeindruckend. 100 % Auslastung. Die Besucher und viele Journalisten reagierten euphorisch, wobei vor allem die behutsame wie subtile Regie sowie das hochkarätige Schauspielerensemble, angeführt von der brillanten Edith Clever, besonders hervorgehoben wurden. Die Aufführung, eine Koproduktion von Wiener Festwochen und Burgtheater, wurde ab der Spielzeit 2006/07 in das Repertoire des Akademietheaters übernommen.

Mit der Kunstaktion *5000 Liebesbriefe* von Mats Staub und Barbara Pulli folgte ein weiterer Höhepunkt im Schauspielprogramm. Dem Aufruf der Wiener Festwochen, Liebesbriefe aus Österreich zur Verfügung zu stellen, sind mehr als 100 Menschen gefolgt, über 3.000 Liebesbriefe sind eingegangen. Die jungen Künstler haben 500 Liebesbotschaften aus den Jahren 1894 bis 2006 ausgewählt und mit den von Schauspielern und Laien eingelesenen Briefen insgesamt 50 Kassetten mit unterschiedlicher Hördauer von 50 Sekunden bis 90 Minuten zusammengestellt. Die Audio-Bars in fünf Wiener Kaffeehäusern waren 32 Tage hindurch täglich geöffnet. Vor allem im Café Prückel, Stein und Korb waren die Audio-Bars stark frequentiert. Das Publikumsinteresse insgesamt blieb leider hinter den Erwartungen zurück. Das mediale Interesse und die Berichterstattung waren beeindruckend und durchwegs positiv.

Mit *Mozart in Paris* als Gastspiel des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg war ein weiterer Beitrag zum Jubiläums-Jahr im Programm. Christof Loys Collage mit Texten aus Briefen der Familie Mozart sowie musikalischen Zitaten, u. a. aus *Così fan tutte* und der *Zauberflöte*, interpretiert von einem Schauspieler-/Sängerensemble, wurde in den Medien unterschiedlich besprochen. Die Publikumsreaktionen waren sehr erfreulich.

Für *The Mermaid* mit Melinda Kinnaman in der Titelrolle haben die dänische Regisseurin Katrine Wiedemann und Tilde Bjørfors, Direktorin des jungen schwedischen Programmzirkus Cirkus Cirkör, Andersens melancholisches Märchen als Vorlage ihres akrobatischen Zirkustheaters gewählt. Das Publikumsinteresse war beeindruckend. Leider mussten aus dispositionellen Gründen kurzfristig drei der geplanten fünf Vorstellungen abgesagt werden. Das Publikum war fasziniert, das Presseecho sehr positiv. 100 % Auslastung.

Unmittelbar nach der Uraufführung am Londoner Royal Court Theatre kam Simon Stephens' *Motortown* – ein Stück über einen britischen Irak-Kriegsheimkehrer – in der Regie von Ramin Gray nach Wien. In den Rezensionen wurden sowohl der Stücktext als auch die Umsetzung mit einem jungen exzellenten Ensemble, allen voran Daniel Mays als Soldat Danny, hervorragend besprochen. Sehr erfreulich war das rege Publikumsinteresse. Ein weiterer Höhepunkt im Schauspielprogramm.

Als Hommage an Thomas Bernhard zeigten die Wiener Festwochen als Koproduktion mit dem Berliner Ensemble seine Dramolette *Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen* mit Claus Peymann und Hermann Beil als sich selbst. Das Publikumsinteresse war gewaltig. 100 % Auslastung. Die Protagonisten wurden vom Publikum enthusiastisch gefeiert. Die Aufführung wurde vom ORF aufgezeichnet.

Die Präsentation von zwei Regiearbeiten von Jürgen Gosch markierte einen weiteren Höhepunkt im Schauspielprogramm. Zuletzt war in Wien seine Inszenierung von Sophokles' *Ödipus* bei den Wiener Festwochen 1986 zu sehen. Mit großer Spannung wurde vor allem Goschs viel gerühmte und diskutierte Inszenierung von Shakespeares *Macbeth* vom Düsseldorfer Schauspielhaus erwartet. Die Aufnahme beim Publikum war großteils positiv. Die Kritiker beurteilten die Aufführung sehr unterschiedlich.
Dagegen herrschte bei Publikum und Presse einhelliger Jubel für Goschs Inszenierung von Edward Albees *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* mit dem exzellenten Schauspielerquartett Corinna Harfouch, Ulrich Matthes, Katharina Schmalenberg und Alexander Khuon als Gastspiel vom Deutschen Theater Berlin. Der Publikumsandrang für beide Gastspiele war enorm. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Gleich nach der Uraufführung an der Berliner Volksbühne zeigte Forced Entertainment *The World in Pictures,* koproduziert u. a. mit den Wiener Festwochen, in Wien. Mit ihrer Show über die Geschichte der Menschheit konnte die britische Performancegruppe unter Tim Etchells Publikum und Presse nicht restlos überzeugen.

Mit *Cathay: 3 Tales of China* kreierte der chinesischstämmige New Yorker Multimediakünstler Ping Chong mit dem Carter Family Puppet Theater und den virtuosen Schatten- und Puppenspielern des chinesischen Shaanxi Folk Art Theaters ein visuelles Meisterwerk, das Publikum wie Presse gleichermaßen verzauberte.

TROIA: Eine geplante Multimedia-Installation der Hannoveraner Gruppe TROIA (Temporary Residence Of Intelligent Agents) über die Wirkungsweise neuer Technologien staatlicher Kontrolle und Machtausübung, mit einem Hörstück, einer Performance und zwei Konzerten, sollte vom 6. bis 15. Juni in einem extra zu errichtenden Gebäude auf dem Schwarzenbergplatz stattfinden. Die Gruppe hatte sich kurzfristig entschieden, die Aufführungen bei den Wiener Festwochen nicht stattfinden zu lassen. "Die Gruppe kann offensichtlich zu den vereinbarten Konditionen nicht auftreten." (Marie Zimmermann)

Den Kontrapunkt zu den "klassischen" Theatertexten im Programm setzten Plasma (Schweiz) mit *Delirium* und Nico and the Navigators (Berlin) mit *KAIN, WENN & ABER*. Das Publikumsinteresse für das Bilder- und Körpertheater der beiden jungen Ensembles, die erstmals in Wien zu sehen waren, war sehr erfreulich ebenso wie die Publikumsreaktionen. Die Besprechungen in den Medien waren unterschiedlich.

Der schweizerische Regisseur Jossi Wieler inszenierte am Tokioter Theater X eine radikal komprimierte Fassung des Kabuki-Klassikers *Yotsuya Kaidan – Gespenstergeschichte aus Yotsuya* als packendes Großstadtdrama im heutigen Tokio. Die Aufführung, eine internationale Koproduktion u. a. mit den Wiener Festwochen, wurde in vielen Rezensionen sehr positiv besprochen. Das Publikumsinteresse war sehr groß. 100 % Auslastung.

Zu den Höhepunkten des Festivals ist auch Luc Bondys Aufsehen erregende Pariser Uraufführungsinszenierung von Botho Strauß' *Schändung – Viol* nach Shakespeares *Titus Andronicus*, eine Koproduktion von Odéon-Théâtre de l'Europe und Wiener Festwochen, zu zählen. In der Wiener Premiere bejubelte das Publikum den Regisseur und das Ensemble. Das Presseecho war großteils euphorisch. Besondere Erwähnung fanden die intensive Regie und im fabelhaften Schauspielerteam Dörte Lyssewski, die als Lavinia faszinierte.

Aus der Erinnerung eines jungen Lesers heraus entwickelte der russische Autor, Regisseur und Performer Jewgenij Grischkowez Edgar Allen Poes Grusel- und Schauergeschichten für sein Stück *po Po – Über Poe*. Diesmal nicht Solist agierte auf der Bühne als ebenbürtiger Partner an seiner Seite der bekannte russische Schauspieler und Aktionskünstler Alexander Zekalo mit kongenialer Simultanübersetzung von Stefan Schmidtke. Publikum und Presse waren begeistert.

The Gospel at Colonus – ein mitreißendes Soul-Gospel-Musical von Lee Breuer und Bob Telson nach Sophokles' *Ödipus in Kolonos* erzählt das Schicksal des alten Ödipus auf dem Hintergrund der afroamerikanischen Minderheit in den USA. Die Neuinszenierung bei den Wiener Festwochen in der Gustav Adolf Kirche wurde in den Medien unterschiedlich besprochen, einhellig positiv hervorgehoben wurde das musikalisch und stimmlich hervorragende Ensemble. Das Publikum folgte begeistert der mitreißenden Aufführung.

Christoph Marthaler realisierte für die Wiener Festwochen 2005 im Jugendstiltheater des Otto-Wagner-Spitals ein theatralisch-musikalisches Projekt, das zu den Höhepunkten des Festivals zählte. *Schutz vor der Zukunft* über die Euthanasiepraxis der Nazis und um mögliche zukünftige Ausgrenzungen fand an dem Ort statt, wo von Ende der 30er-Jahre bis über 1945 hinaus Kinder getötet wurden. Mittlerweile feiert die Aufführung auch international Erfolge und wurde mehrfach ausgezeichnet. Das Publikumsinteresse für die Wiederaufnahme war enorm. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Zum Abschluss des Festivals gab es mit Heiner Goebbels' *Eraritjaritjaka* einen weiteren Höhepunkt. Texte von Elias Canetti stehen im Zentrum dieses subtil zwischen den Genres Theater, Live-Musik und Film balancierenden Musiktheaters über die subjektive Wahrnehmung und Aneignung der Welt mit André Wilms und dem Amsterdamer Mondriaan Quartet. Bei der Wien-Premiere dieser internationalen Ko-Produktion von Théâtre Vidy-Lausanne E.T.E. mit den Wiener Festwochen u. a. gab es großen Jubel. In den Medien wurde die Aufführung einhellig euphorisch besprochen.

Zu fast allen Aufführungen im Schauspielprogramm wurden im Anschluss an eine Vorstellung **Publikumsgespräche** mit den Künstlern angeboten. Insgesamt folgten rund 1.000 Menschen der Einladung zu den 18 Gesprächen, wobei das Interesse für die einzelnen Gespräche sehr unterschiedlich war.

Wiener Festwochen 2006 Eröffnung

Die Eröffnung der Wiener Festwochen 2006 stand im Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart und den sieben Finalisten des internationalen Wettbewerbs klassischer Musik "Eurovision Young Musicians Competition". Das Finale unter freiem Himmel vor dem festlich beleuchteten Rathaus war einzigartig in der Geschichte dieses von der European Broadcasting Union (EBU) alle zwei Jahre europaweit organisierten Wettbewerbs für junge Interpreten bis 19 Jahre. Die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Christian Arming begleiteten die jungen Solisten: Alina Elena Bercu (16, Rumänien / Klavier), Simone Sommerhalder (19, Schweiz / Oboe), Jennifer Pike (16, Großbritannien / Violine), Tine Thing Helseth (18, Norwegen / Trompete), Andreas Brantelid (18, Schweden / Cello), Daniela Koch (16, Österreich / Flöte) und Dmitry Mayboroda (12, Russland / Klavier). Sie spielten Werke von Mozart oder seinen Zeitgenossen. Weiters im Programm: Mozart-Interpretationen vom Wiener Glasharmonika Duo, der Gruppe MoZuluArt, dem Trio Klassic Kaleidoscope und dem Boban I Marko Markovic Orkestar. Durch den Abend führte Michael Ostrowski mit Schallbert „Sillety" Gilet. 45.000 Besucher auf dem Rathausplatz und ca. zwei Millionen Zuseher

europaweit vor den Bildschirmen verfolgten den Abend, der mit der Preisverleihung an Andreas Brantelid aus Schweden, den die Jury zum besten Musiker des Jahres 2006 kürte, endete.
Die Eröffnung, eine Koproduktion Wiener Festwochen, EBU (European Broadcasting Union), ORF, WIENER MOZARTJAHR 2006 wurde von ORF 2 live ausgestrahlt und im Rahmen einer Eurovisionssendung von 20 Rundfunkanstalten übernommen: Belgien RTBF (live), Belgien VRT, Bulgarien BNT, Finnland YLE (live), Griechenland ERT (live), Großbritannien BBC, Kroatien HRT, Niederlande NPS, Norwegen NRK (live), Polen TVP (live), Rumänien TVR (live), Russland KTVC, Schweden SVT, Schweiz SF, Schweiz RTSI (live), Schweiz TSR (live), Serbien-Montenegro UJRT, Slowenien RTVSLO, Tschechien CT, Zypern CBC (live).

Gesellschaft der Musikfreunde in Wien:
Festwochenkonzerte 2006 im Musikverein

Die 63 Festwochenkonzerte von 7. Mai bis 18. Juni im Musikverein verzeichneten insgesamt 69.890 Besucher. Das bedeutete eine Gesamtauslastung von 94,37 %.
Im Detail gab es im Großen Saal 34 Konzerte mit 57.207 Besucher. Im Brahms-Saal fanden 22 Konzerte mit 11.234 Besucher statt. Die sieben Konzerte in den Neuen Sälen verzeichneten 1.449 Besucher.

Sponsoring Wiener Festwochen 2006
4 Hauptsponsoren

Neuzugang als vierter Hauptsponsor: GENERALI Versicherung AG.
Mit der GENERALI Versicherung AG konnte 2006 ein vierter Hauptsponsor gewonnen werden.

Verlängerung des erfolgreichen Engagements von A1 als Hauptsponsor für weitere drei Jahre.

Zusammen mit den vier Hauptsponsoren sowie den weiteren Sponsoren und Partnern der Wiener Festwochen 2006 konnten die Sponsoreinnahmen und Sponsorsachleistungen auf über EUR 1,5 Mio gesteigert werden.

Weitere Sponsoren und Partner der Wiener Festwochen 2006:
Wiener Stadtwerke, Mercedes-Benz Wiesenthal, Flughafen Wien, Martin Schlaff,
Österreichische Lotterien
Gösser, Römerquelle
Hilton Vienna, Café Prückel, Summerstage
Büchereien Wien, Wiener Linien, IMAGNO Brandstätter, Gault Millau
KURIER, Ö1, FM4, Falter

Die Zusammenarbeit mit den Sponsoren beinhaltet werbliche Präsenz bei den Wiener Festwochen und im Stadtbild von Wien sowie Services und Aktionen für die Festwochen-Besucher – dazu einige Beispiele:

A1-mobilkom austria
- A1 Freeline – Festwochen Informationen und Kartenkauf gebührenfrei
- A1 Treffpunkt – ein sichtbarer Treffpunkt im Theater
- Erinnerung Handy abschalten – 2006 ein Freud-Kopfpolster
- A1 Parking Service, gemeinsam mit Mercedes-Benz Wiesenthal

Casinos Austria
– die Verbindung von Spiel und Kunst – Karten gewinnen, online und im Casino
– die „Reihe 13" – bei *The Mermaid* gewannen Festwochen-Besucher „Dinner&Casino"

Raiffeisen
– der Raiffeisen Jugend-Bonus
– Unterstützung von Into the City über den Raiffeisen-Club

Generali
– Unterstützung des Karten-Verkaufs an den Abendkassen durch das „GENERALI-Upgrading"
– Szenenfotos der Wiener Festwochen großflächig in der Stadt – mit Partner GENERALI
– „Versuchung vs. Treue-Aktion" bei *Così fan tutte* nach der Vorstellung

Großes Medienecho im In- und Ausland für die Wiener Festwochen 2006
Weitere Steigerung bei der Berichterstattung
Es konnten rund 4.500 **Medienberichte** gezählt werden.
Insgesamt waren 463 **Journalisten** akkreditiert (Inland 298, 165 Ausland).
Das internationale Medieninteresse galt vor allem der Eröffnung 2006, *Dido and Aeneas*, der *Zauberflöte*, *Zaide (Das Serail)* und *Schlaf*.
Berichte über die Wiener Festwochen 2006 erschienen bzw. wurden gesendet in 36 Ländern: Argentinien, Belgien, Bulgarien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Iran, Japan, Jugoslawien, Kroatien, Liechtenstein, Luxemburg, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien und Montenegro, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Uruguay, USA, Vereinigte Arabische Emirate, Zypern.
Es haben berichtet u. a. Die Welt, Die Zeit, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Der Tagesspiegel, Tagesanzeiger, Neues Deutschland Berlin, Frankfurter Rundschau, Fränkischer Tag, Financial Times Deutschland, Stuttgarter Zeitung, Focus, Der Spiegel, Das Opernglas, Opernwelt, Das Orchester, Theater Heute, Berliner Morgenpost, Schwäbische Zeitung, Hamburger Abendblatt, Welt Kompakt, Hamburger Rundschau, Südkurier, Badische Neueste Nachrichten, Die deutsche Bühne, Bayerischer Rundfunk, BR Online, Hessischer Rundfunk, Offenbach-Post, Radio Bremen, Vogue Deutschland, Hannoversche Allgemeine Zeitung, 3 Sat, Deutschlandradio, Südwestfunk, NDR, WDR, SWR, SWR2, dpa, Deutschlandfunk, ZDF, Crescendo (Deutschland), Neue Zürcher Zeitung, Basler Zeitung, Blick (Schweiz), Musik & Theater (Schweiz), DRS (Schweiz), Basler Zeitung, SR2, Kunstbulletin (Schweiz), Spike (Schweiz), Il Giornale della Musica (Italien), Classic Voice (Italien), Il Piccolo (Italien), Sipario (Italien), Il Corriere della Sera (Italien), Dolomiten (Italien), Le Monde (Frankreich), Libération (Frankreich), La Provence (Frankreich), Opéra Magazine (Frankreich), Ellenfény (Ungarn), Népszabadság (Ungarn), Magyar Narancs (Ungarn), radiocafé 98.6 (Ungarn), Premier (Ungarn), Operaelet (Ungarn), Uj Ember (Ungarn), Az Utazo (Ungarn), Pester Lloyd (Ungarn), Budapest Sun (Ungarn), Élet és irodalom (Ungarn), Népszava (Ungarn), www.kultura.hu (Ungarn), Theatron (Ungarn), Világszínház (Ungarn), Világgazdaság (Ungarn), Színház (Ungarn), Critikai Lapok (Ungarn), Premier (Ungarn), Czech Radio, Harmonie (Tschechische Republik), Divadelní Noviny (Tschechische Republik),Slovak Radio, Pravda (Slowakei), Divadlo v medzicase (Slowakei), Dialog (Polen), Didaskalia (Polen), Odra (Polen), Zycie Warszawy (Polen), Dialog Wroclaw (Polen), Teatr (Polen), Ruch Muzyczny (Polen), Art & Business (Polen), Gazeta Wyborcza (Polen), Zeszyty Literackie (Polen), Dziennik (Polen), Polytika (Polen), Quartalnik Artystyczny (Polen), Rzeczpospolita (Polen), Tygodnik Powszechny (Polen), Gazeta Teatralna Didaskalia (Polen), Teatr (Polen), Vreme (Jugoslawien), DANAS (Jugoslawien), www.danas.co.yu (Jugoslawien), Delo (Slowenien), Dnevnik (Slowenien), Dialogi (Slowenien), www.sodobnost.com

(Slowenien), Jutarnji List (Kroatien), Homo ludens (Bulgarien), Thema (Bulgarien), Izvestia (Russland), (Russland), Kommersant Daily (Russland), Teatr (Russland), Radio Culture News-Service (Russland), Neue Zeit (Russland), Das jüdische Wort (Russland), Rabotnitsa (Russland), Parlamentskaja gazeta (Russland), Financial Times England, Opera Now (England), The Independent (England), The Daily Telegraph (England), The Guardian (England), BBC The Culture Show, Legekunsten (Norwegen), Aftonbladet (Schweden), Avui (Spanien), Ritmo (Spanien), El Periodico (Spanien), Ópera Actual (Spanien), Radio Clásico Portugal, Helsingin Sanomat (Finnland), Hufvudstadsbladet (Finnland), Turun Sanomat (Finnland), Kaleva (Finnland), Rondo (Finnland), Morgenavisen (Dänemark), Jyllands-Posten (Dänemark), GRENZ ECHO (Belgien), Opera News (USA), Variety (USA), iran now (Iran), Phoenix TV (China), Serifu no jidai (Japan), Operayre (Argentinien), Página 12 (Argentinien), Sinfonía (Uruguay), Belgien RTBF, Belgien VRT, Bulgarien BNT, Finnland YLE, Griechenland ERT, Großbritannien BBC, Kroatien HRT, Niederlande NPS, Norwegen NRK, Polen TVP, Rumänien TVR, Russland KTVC, Schweden SVT, Schweiz SF, Schweiz RTSI, Schweiz TSR, Serbien-Montenegro UJRT, Slowenien RTVSLO, Tschechien CT, Zypern CBC.

Wiener Festwochen 2006
Produktionen im Detail

Musikprogramm

Dido and Aeneas
NEUINSZENIERUNG
Produktion Wiener Festwochen
Halle E im MuseumsQuartier
11., 13., 15. Mai, 18 und 20.30 Uhr
3.241 Besucher

Die Zauberflöte
NEUINSZENIERUNG
Produktion Wiener Festwochen
Koproduktion Festival d'Aix-en-Provence, Grand Théâtre de Luxembourg,
Theater an der Wien / Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit WIENER MOZARTJAHR 2006
Theater an der Wien
13., 15., 17., 19., 21. Mai, 19 Uhr
5.130 Besucher

Zaide (Das Serail)
NEUINSZENIERUNG
Produktion Wiener Festwochen
Koproduktion Lincoln Center for the Performing Arts, New York, Barbican Centre, London
Jugendstiltheater
21., 23., 25., 27. Mai, 20 Uhr
1.881 Besucher
19. Mai, 20 Uhr Generalprobe
438 Besucher

Così fan tutte
Produktion Festival d'Aix-en-Provence
Koproduktion Wiener Festwochen, Opéra National de Paris,
Theater an der Wien / Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit WIENER MOZARTJAHR 2006
Theater an der Wien
3., 5., 7., 9., 11. Juni, 19 Uhr
5.030 Besucher
1. Juni, 19 Uhr Generalprobe
943 Besucher

Der Don Giovanni-Komplex
AUFTRAGSWERK WIENER MOZARTJAHR 2006
URAUFFÜHRUNG
Produktion WIENER MOZARTJAHR 2006
Koproduktion Wiener Festwochen
stadtTheater walfischgasse
6., 8., 9., 11., 12., 13. Juni, 19.30 Uhr
1.098 Besucher

Into the City

In the Air Tonight
Produktion Wiener Festwochen
Flughafen Wien-Schwechat / Alte Frachthalle (Objekt 250)
8. Juni, 21.30 Uhr
660 Besucher

Schauspielprogramm

Faces
Gastspiel
Koproduktion Schauspiel Staatstheater Stuttgart 04/05,
Theater der Welt 2005 Stuttgart, Deutsches Schauspielhaus in Hamburg
Halle G im MuseumsQuartier
10., 11., 12., 13., 14. Mai, 20.30 Uhr
791 Besucher

Schlaf
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
Produktion Burgtheater
Koproduktion Wiener Festwochen
Akademietheater
14., 15., 16., 20., 27. Mai, 3., 4. Juni, 20 Uhr, 21., 28. Mai, 5. Juni, 19 Uhr
4.772 Besucher

Mozart in Paris
Gastspiel
Koproduktion Schauspiel Staatstheater Stuttgart 04/05, Deutsche Oper am Rhein,
Düsseldorf-Duisburg, Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

Halle G im MuseumsQuartier
17., 18., 19., 20., 21. Mai, 20.30 Uhr
1.108 Besucher

The Mermaid
Gastspiel
Produktion Kaleidoskop, Kopenhagen, Cirkus Cirkör, Stockholm
Koproduktion Theater der Welt 2005 Stuttgart und The HC Andersen 2005 Foundation
Mit Unterstützung von The Danish Art
Halle E im MuseumsQuartier
21., 22. Mai, 19.30 Uhr
1.744 Besucher

Motortown
Gastspiel Royal Court Theatre, London
Halle G im MuseumsQuartier
23., 24., 25., 26., 27. Mai, 20.30 Uhr
1.426 Besucher

Macbeth
Gastspiel Düsseldorfer Schauspielhaus
Halle E im MuseumsQuartier
26., 27., 28. Mai, 19.30 Uhr
1.947 Besucher

Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen
Produktion Wiener Festwochen und Berliner Ensemble
Halle G im MuseumsQuartier
29., 30. Mai, 20.30 Uhr
720 Besucher

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Gastspiel Deutsches Theater Berlin
Volkstheater Wien
1., 2., 3. Juni, 19.30 Uhr
2.717 Besucher

The World in Pictures
Produktion Forced Entertainment, Sheffield
Koproduktion Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, Wiener Festwochen, Les Spectacles vivants – Centre Pompidou, Paris, Productiehuis Rotterdam, Rotterdamse Schouwburg, Kunstencentrum Vooruit, Gent, Nuffield Theatre, Lancaster, Tramway, Glasgow, Warwick Arts Centre
Halle G im MuseumsQuartier
1., 2., 3., 4. Juni, 20.30 Uhr
1.272 Besucher

Cathay: 3 Tales of China
Gastspiel Ping Chong & Company, New York
Halle E im MuseumsQuartier
2., 3., 4. Juni, 19.30 Uhr, 4. Juni, 15 Uhr
1.935 Besucher

Delirium
Gastspiel Produktion Wolfram Heberle, GO-Theaterproduktionen
Koproduktion Hebbel am Ufer Berlin, Schlachthaus Theater Bern, Fabriktheater Zürich
Schauspielhaus
7., 8., 9., 10. Juni, 20 Uhr
588 Besucher

Yotsuya Kaidan – Gespenstergeschichte aus Yotsuya
Produktion Theater X, Tokio und Goethe-Institut, Tokio
In Zusammenarbeit mit Art Bureau München
Koproduktion Wiener Festwochen, Holland Festival, spielzeiteuropa | Berliner Festspiele
Unterstützt von Agency for Cultural Affairs, Japan Foundation, The Saison Foundation, Society for Administration of Remuneration for Audio Home Recording, Asahibeer Arts Foundation und der Kulturstiftung des Bundes der Bundesrepublik Deutschland
Halle G im MuseumsQuartier
9., 10., 11., 12. Juni, 20.30 Uhr
1.280 Besucher

Viol – Schändung
Produktion Odéon-Théâtre de l'Europe, Paris, Koproduktion Wiener Festwochen
Halle E im MuseumsQuartier
11., 12., 13., 14. Juni, 19.30 Uhr
1.965 Besucher

po Po – Über Poe
Gastspiel silence!, Moskau
Schauspielhaus
13., 14., 15., 16. Juni, 20 Uhr
651 Besucher

The Gospel at Colonus – Gospel auf Kolonos
NEUINSZENIERUNG
Produktion Wiener Festwochen
In Zusammenarbeit mit Dovetail Productions, New York, International Tour Representation: Micocci Productions, LLC New York
Gustav Adolf Kirche
14., 15. Juni, 21 Uhr, 16., 17. Juni, 20.30 Uhr
2.006 Besucher

KAIN, WENN & ABER
Gastspiel
Produktion Nico and the Navigators, Berlin, Sophiensæle, Le Carreau Forbach, Inteatro Polverigi, Grand Theatre Groningen
Gefördert von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin
Halle G im MuseumsQuartier
14., 15., 16., 17. Juni, 20.30 Uhr
1.220 Besucher

Schutz vor der Zukunft
WIEDERAUFNAHME
Produktion Wiener Festwochen
Koproduktion spielzeiteuropa I Berliner Festspiele, Odéon-Théâtre de l'Europe, Paris, Internationales Tschechow Theaterfestival, Moskau, Goethe-Institut, NTGent
Jugendstiltheater
15., 16., 17., 19., 20., 22., 23. Juni, 20.30 Uhr
1.085 Besucher

Eraritjaritjaka
Museum der Sätze
Produktion Théâtre Vidy-Lausanne E.T.E.
Koproduktion schauspielfrankfurt, spielzeiteuropa I Berliner Festspiele, Pour-Cent culturel Migros, T&M – Odéon-Théâtre de l'Europe, Paris, Wiener Festwochen
Halle E im MuseumsQuartier
18., 19., 20., 21., 22., 23. Juni, 19.30 Uhr
1.997 Besucher